

Laudatio auf Preisträger 2001

Sparte Internet

2. Preis (2) für www.lanournet.de

Solidarität im Computerzeitalter

Wenn es das Labournet nicht gäbe, müsste man es erfinden. Während mancherorts Betriebsräte und Gewerkschafter noch mit den Mitteln von vorgestern arbeiten, hat die Arbeitgeberseite längst technisch aufgerüstet. Doch sie hat die Rechnung ohne das Labournet Germany gemacht. Denn Mag Wompel und Dave Hollis vom Labournet haben sich schon vor einigen Jahren gedacht:

"Computerkommunikation war für die Arbeitgeber ein äußerst wichtiger Bestandteil des Globalisierungsprozesses. Wir sind überzeugt," - so die beiden Labournet-Gründer - "der Macht der multinationalen Konzerne nur gegenüberzutreten zu können, wenn wir diese Technologie voll ausnutzen. Die Arbeiterbewegung wurde auf der Tradition von Organisation und Solidarität aufgebaut. LabourNet Germany hat zum Ziel, diese Tradition aufs Computerzeitalter zu übertragen."

Auf ihrer Internetseite versuchen sie

- möglichst schnell über Arbeitskämpfe zu berichten,
- Belegschaftszeitungen und Flugblätter zu verbreiten,
- eine breite Diskussion über Arbeitsbedingungen, Kampfmöglichkeiten und Gewerkschaftsstrategien anzuregen,
- eine Vernetzung der Betroffenen zu initiieren.

In erster Linie macht das Labournet Termine und Aktionen bekannt, die sonst wenig oder kein Gehör in den Medien finden. "Solidaritätsarbeit" und "Informationsarbeit" nennen die beiden Initiatoren das. Doch das ist nicht alles. Ihre Veröffentlichungen sollen die Surfer ermutigen, selbst aktiv zu werden. "Wir hoffen, dass mehr daraus entwickelt wird: z.B. Informationsaustausch, Zusammenarbeit, Meinungs austausch oder sogar Nachahmung gelungener Aktionen."

Hier steht, wenn der Bundeskanzler (am 20. April 2001) zum "Sprücheklopfer der Monats" ernannt wird, hier kann man Muster-Flugblätter herunterladen (Motto: "Wer Arbeit will, findet auch welche"), oder Vorlagen für Info-Tafeln "Argumente gegen Vorurteile. Link zu 8 Vorlagen zum Hochkopieren und Gestalten von Info-Stellwänden". Gute Link-Sammlungen gibt es zu Adressen und Hilfen für Erwerbslose im Internet, z. B. www.erwerbslos.de. Gute Links gibt es auch zu Themen rund um Arbeit, Arbeitslosigkeit, Gewerkschaft, Sozialversicherung usw., und eine sehr aktuelle und informative Termin-Seite mit vielen Links.

Labournet informiert "aus den Branchen", z.B. der Automobilindustrie, und zu den einzelnen Konzernen. Vom journalistischen her positiv zu bewerten sind die Quellenangaben, woher die jeweiligen Informationen stammen, meist "mit Links".

Ein Beispiel aus Nürnberg: Wenn die Buchhandlung Gondrom bundesweit drei Filialen schließt und die Nürnberger Niederlassung alle Mitarbeiter entlässt, dann dokumentiert das das Labournet nicht nur. Hier gibt es Adressen für Solierklärungen und Proteste und schließlich entsteht eine ganze Chronologie eines solchen Falls. Labournet veröffentlicht der Pressemitteilungen der entlassenen Mitarbeiter und richtet Soli-Seiten ein. Sogar Musik der Gruppe Chumbawamba zum Herunterladen gibt es unter dem Punkt "'Gewerkschaften und die neuen alten Rechten". Hier wird also nicht gejammert, sondern man findet Aktionsbeispiele und Unterstützung für die politische Arbeit.

"Der virtuelle Treffpunkt der Gewerkschafts- und Betriebslinken" nennt sich Labournet selbst. Zu wünschen wäre, dass viele Betriebsräte, Aktive aus der Arbeitslosenarbeit, Gewerkschaftsmitglieder und engagierte Einzelpersonen das Labournet kennen und nutzen und selbst zum Informationsgehalt beitragen.

Gabriele Hooffacker/ Rena Tangens